

# Die Mutter wird mich fragen

GEDICHT von RITTER

*in Musik gesetzt*

für eine Singstimme mit Begleitung des Waldhorns

(: oder Viola, oder Violoncell:)

und des Pianoforte, oder des Pianoforte  
allein

*und dem Fräulein*

## Caroline Pruckner

*Sängerin am k.k. Hofopertheater u. d. Kärnthnerthore*

*freundlich gewidmet*

VON

### HEINR. PROCH

*k.k. Hofopertheater-Kapellmeister.*

159<sup>tes</sup> Werk.

N<sup>o</sup> 8925.  
N<sup>o</sup> 8926.

*Pr. mit Horn f. - CM.  
Pfe. allein - 30 x CM.*

*Eigenthum der Verleger.*



*Eingetragen i. d. Vereinsarchiv.*

WIEN bei, A. DIABELLI et COMP.

*k.k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhändler,  
Graben, N<sup>o</sup> 4133.*



# DIE MUTTER WIRD MICH FRAGEN.

Gedicht von Ritter.

MUSIK von HEINRICH PROCH,

k.k. Hofoperntheater - Kapellmeister, 159<sup>tes</sup> Werk.

Wien, in der k.k. Hofmusikalien-Handlung A. Diabelli et Comp. Graben N<sup>o</sup> 1133.

Molto moderato, quasi Andante.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written for voice and piano. It begins with a piano introduction in B-flat major, 2/4 time, marked 'Molto moderato, quasi Andante'. The piano part features a flowing melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand, with dynamic markings of *p* and *pp*. The vocal part enters with a single note, followed by a series of rests. The lyrics are: 'Die Mutter wird mich fragen: „was rum die Wang' so blass?“ Ach! weiss ich ihr's zu sa-gen, ach!'. The piano accompaniment continues with a steady rhythm, marked with *ritard:*, *pp*, *p*, and *f*. The score concludes with a final piano chord and a vocal flourish.

D. & C. N<sup>o</sup> 8926.



*cal:* *Tempo 1<sup>o</sup>*

Mutter, lass mich, lass', der Glanz des Mon = des

*cal:* *p* *Tempo 1<sup>o</sup>*

*pp*

ist's vielleicht, der mir die rothe Wan = ge bleicht, der Glanz des

*pp*

Mon = des ist's vielleicht, der mir die rothe Wan = ge bleicht, - der

*f*

*ff*

Mond, der Mond mir die ro = the Wan = ge bleicht.

*f* *p* *sf*



*semplice* *fp*

Sie wird mich zärtlich fragen: „wa-

*semplice* *fp*

*f* *string:*

rum die Lipp' so heiss?" Dir Mut-ter werd' ich sa- = gen, ver-

*p* *f* *string:*

*cal:* *Allegro vivace.* *ff*

trau' ich, was ich weiss: es wallt so rasch das heis-se Blut, es

*cal:* *p*

*fff* *1*

toht in mir wie Fieberglut! wie Fie- = her- = glut!

*f* *fff* *fff* *1*



*Tempo 1<sup>o</sup>*

Sie wird mich lie-bend

*Tempo 1<sup>o</sup>*

fragen: „warum das Aug' so feucht?“ Ach! Mutter, werd' ich sa-gen, es



wird mir wohl und leicht; des Herzens Auf-ruhr wird gestillt, wenn



sich der Blick in Thränen hüllt, es wird mir wohl und leicht, ist mir das





*f* *dim:* *p* *a piacere.*

Au = ge feucht, dir Mut = ter will ich sa = gen, was das Herz mir froh er =

*colla voce.*

*pp*

füllt, es wird mir wohl und leicht, ist mir das Au = ge feucht, dir

*ff* *a piacere.* *pp*

Mut = ter will ich sa = gen, was das Herz mir froh erfüllt, was das Herz — mir froh er =

*colla voce.*

*ff* *pp*

füllt, was das Herz mir froh er = füllt..

*f* *p* *pp* *mancando.*

D. & C. No 8926.